

Halcyon platyrostris Gould, Proc. Zool. Soc. London, p. 72 (1842. — Navigators Islands).

Dacelo minima Peale, U. St. Expl. Exped, p. 159 (1884. — Upolu)¹⁾.

Materialien zur Avifauna Bayerns.

a) Materialien aus Niederbayern.

Verspätete Brut?

Von **K. Lankes**, München.

Delichon u. urbica L. Mehrere Tage lang flogen einige Hunderte dieser Schwalben um Kirche und Schulhaus des Marktes Viechtach im bayer. Walde. Am 14. Aug. 1925 waren die Schwalben endgültig verschwunden. Bei einem am Sonntag den 16. Aug. 1925 nach dem Hirschenstein (1054 m) unternommenen Ausfluge konnte in den am Nordabhange dieses Berges gelegenen Dörfchen Weinhartsau eine Mehlschwalben-Kolonie mit 6 Nestern beobachtet werden, aus denen überall die halberwachsenen Jungen schauten. Sowohl hier als auf den Höhen gegen Englmars (881 m) und Markbuchen flogen zahlreiche Mehlschwalben.

Micropus a. apus L. Am 29. Juli 1925 waren die Segler endgültig von Viechtach abgezogen, alles ausspähen nach ihnen erfolglos. Am 18. August brachte mir eine alte Frau einen am Marktplatze in der Nähe der Kirche gefundenen halberwachsenen, aber durchaus unverletzten Vogel dieser Art. Das Tierchen knabberte eifrig am Finger und schluckte Fliegen u. Schabefleisch gierig hinunter.

b) Materialien aus Schwaben.

Zum Brutvorkommen der Tafelente (*Nyroca ferina ferina* (L.) im Allgäu.

Von **A. Laubmann**, München.

Wie in den Jahren 1923²⁾ und 1924³⁾ habe ich auch einen kurzen Aufenthalt im bayerischen Allgäu während des Jahres 1925 dazu benutzt, dem Vorkommen der Tafelente in diesem landschaftlich wie ornithologisch gleich reizvollen Gebiet weiter nachzuspüren. In den folgenden Zeilen soll nun über die Ergebnisse dieser Streifzüge berichtet werden. 1923 hatte ich die Tafelente während des Sommers

1) Vrgl. hiezu Hartlaub, Arch. f. Naturgeschichte, 18, 1, 1852, p. 111.

2) Anz. Orn. Ges. Bay. 8, 1924, p. 65.

3) Anz. Orn. Ges. Bay. 9, 1925, p. 83-84.

benfalls brütend, am Sameister Weiher feststellen. Die Excursionen des Jahres 1925 ergaben nunmehr chronologisch geordnet, die folgenden Resultate:

20. VII. 1925. Excursion an den Korbsee, südlich von Bernbach, in der Strafe von Ob nach Markt Oberdorf. 2 ♂♂ der Tafelente streben im Südteil des Sees über eine Blänke hinweg dem schützenden Schilfdickicht zu.

28. VII. 1925. Excursion an den „Sameister See“. Unter diesem Namen habe ich drei auf der Generalstabskarte mit dem Namen Langenwalder Weiher, Kinsegger Weiher und Sameister Weiher angeführte und untereinander durch Schleusenkanäle verbundene Fischweiher zusammen, die in der Strafe von Steinebach (Richtung Kaufbeuren-Füssen) nach Lechbruck anweit der Grenze zwischen den Regierungsbezirken von Schwaben und Neuburg und Oberbayern, noch auf schwäbischem Gebiete, gelegen sind.

Auf dem westlichst gelegenen Langenwalder Weiher kamen an Tafelenten zunächst 3 alte ♂♂ und 1 altes ♀ mit 2 Jungen am Rande des Schilfwaldes zur Beobachtung, späterhin dann noch ein altes ♂ mit schon ziemlich großen Jungvögeln mitten auf der freien Wasserfläche.

Auf dem nach Osten anschließenden Sameister Weiher, der größten der drei Wasserflächen, waren an diesem Tage die Tafelenten zahlenmäßig gegenüber dem vorjährigen Befunde im Rückstand. Doch konnte ich auch hier einmal 3 + 2 alte ♂♂ beisammen liegen sehen.

Auf dem dritten Weiher, dem nördlich vorgelagerten Kinsegger Weiher, kam keine Tafelente zur Beobachtung.

Dagegen traf ich die Art nochmals auf dem südlich der von dem Weiher Sameister nach Lechbruck führenden Strafe liegenden, fast ganz von Wäldern eingeschlossenen Schmutter-Weiher in größerer Anzahl. Hier kamen ein altes ♀ mit 5 Jungen, dann ein altes ♂, 2 ♂♂ und schließlich noch ein Pärchen zur Beobachtung.

Somit brachte das Jahr 1925 an neuen Nachweisen der Art für das Allgäu den Brutbeleg für den Langenwalder Weiher und den Schmutter-Weiher sowie den Beleg für das Vorkommen am Korbsee.

c) Materialien aus der Rheinpfalz.

Ornithologische Beobachtungen aus der Pfalz.

Von O. Gaschott, Landau (Pfalz).

Zaunammer — *Emberiza cirulus cirulus* L.

An der Oberhaardt konnte ich zur Brutzeit die Art dieses Jahr dreimal in der Weinbergszone feststellen, nämlich am 19. Juni 1 ♂ singend bei Hainfeld gegen das Modenbachtal zu, am 24. Juni mehrere ♂♂ singend zwischen Rhodt und Villa Ludwigshöhe und am 30. Juni 1 ♂ singend bei Eschbach am Fuß der Madenburg. Auch bei Bergzabern, wo die Art meines Wissens von Gengler zuerst festgestellt worden ist, konnte ich in

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [1_10](#)

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: [b\) Materialien aus Schwaben: Zum Brutvorkommen der Tafelente \(*Nyroca ferina ferina* \(L.\) im Allgäu 100-101](#)